



MITTEN IM LEBEN

Arbeiterwohlfahrt
Soziale Dienste
Zeulenroda gGmbH
Pausaer Str. 80
07937 Zeulenroda-
Triebes

Ausgabe 2 / 2010

10. Februar 2010

Viel Spaß in der Faschingszeit



In dieser Ausgabe:

Leitungswechsel in der Kita „Pustebume“	2
Projekt „Berufe“ Kita Sonnenschein	2
Feriengestaltung der Hortkinder	2
Schaukochen im Pflegezentrum Auma	3
Kooperationsvertrag Schule/LRA/AWO	3
Fasching im betr. Wohnen Auma	3
Tipps zum Lüften	4
ThürKitaG	4
Termine	4

Seit Bestehen der Arbeiterwohlfahrt war ein Herzsymbol das Erkennungszeichen des Verbandes. Das erste rote Herz entstand zu Beginn der 20er Jahre (ca. 1921). Dieses wurde auch von der AWO Zeulenroda 1990 übernommen und 1993 geändert.



20 Jahre AWO Zeulenroda im Jahr 2010 Rückblick auf die Jahre 1989/1990

Sehr geehrte Mitarbeiter, Mitglieder und Freunde der Arbeiterwohlfahrt Zeulenroda, mit dieser Ausgabe wollen wir im 20. Jahr der Arbeiterwohlfahrt Zeulenroda mit unserem Rückblick beginnen. Bereits ab November 1989 kam es zu ersten Begegnungen zwischen Herbert Müller und Sepp Beck, dem Vorsitzenden des Ortsverbandes der AWO in Rednitz-Hembach sowie zur AWO Roth-Schwabach. Von den Vereinen erhielt Herbert Müller Informationen über die soziale Arbeit und Dienstleistungen der Arbeiterwohlfahrt. Das Interesse bei Herbert

Müller war geweckt und somit begann die Umsetzung der Idee des Helfens durch die Arbeiterwohlfahrt. AWO-Freunde aus Rednitz-Hembach besuchten im Februar 1990 das Alten- und Pflegeheim in Zeulenroda. Sie waren erstaunt, in welchem schlechtem baulichem Zustand sich das Heim in der Pausaer Straße 80 befand. Es war erschreckend zu sehen, dass aufgrund von Platzmangel psychisch Behinderte mit geistig gesunden Menschen zusammen im selben Raum wohnten. Personalmangel, die schwierige Versorgung mit Waren des täglich-

chen Bedarfes, fehlende Hilfsmitteln für die Pflege und Betreuung der Menschen und eine schlechte Bausubstanz des Gebäudes stellten große Probleme dar. So kamen spontan Hilfsmittel wie Rollstühle und Gehhilfen. Für die Mitarbeiter wurden Schulungen organisiert. Es fand ein reger Erfahrungsaustausch mit den Mitarbeitern der AWO Roth-Schwabach statt.

Aufgrund der großen Probleme war Eile geboten, dass sich ein Träger für die Pflegeheime findet.



Linkes Foto:
links: Frau Bartosch, Frau Benhaimi
rechts: Frau und Herr Beck

Rechtes Foto:
Von links: Frau Jacob, Frau Rödel, Herr Müller, Frau Bartosch und Zivi mit Heimbewohnerin

Leitungs- (Hut-) wechsel in der Kita „Pusteblume“

Die Leiterin der integrativen Kindertagesstätte „Pusteblume“ Frau Ursula Töffels übergibt den „Leitungshut“ an ihre Stellvertreterin Eveline Theilig. Diese wollte ihn eigentlich noch gar nicht haben.

Da sich aber Ursula Töffels seit Dezember 2009 für das

Altersteilzeitmodell entschieden hat und nun nur noch 20 Stunden in der Woche arbeitet, war es ihr persönliches Anliegen, die Leitung des Hauses an Eveline Theilig zu übertragen. Sie selbst dazu: „Nach 34 jähriger Leitungstätigkeit, davon seit 1990 in unserer „Pusteblume“,



werde ich mich von dieser verantwortungsvollen Aufgabe mit der Gewissheit verabschieden, dass wir alle auch künftig das Beste für die uns anvertrauten Kinder geben werden. In meiner verbleibenden Arbeitszeit werde ich, genau wie Frau Schwarz, als „Springer“ und falls notwendig auch als Berater zur Verfügung stehen.“

So ist Frau Töffels mit ihrem enormen Erfahrungsschatz immer noch in der Nähe von Frau Theilig und ihrer jetzigen Stellvertreterin Frau Anja Klink.

Herzliche Danksagungen kamen von der AWO Geschäftsleitung, dem Landratsamt, der Stadtverwal-

Zeulenroda-Triebes, dem Elternbeirat, Leiterinnen der AWO-Kitas, der Volkssolidarität Zeulenroda und natürlich musikalisch und mit tollem Gesang von allen Mitarbeitern der „Pusteblume“.



Wir danken Frau Töffels für die überaus angenehme Zusammenarbeit, wünschen Ihr alles Gute sowie noch eine schöne Zeit in unserer „Pusteblume“
Die Mitarbeiter der AWO Geschäftsstelle

Die Kinder der Kita haben im Moment viel zu tun, denn sie beschäftigen sich mit dem Thema Berufe. Was es da nicht alles Neues zu erfahren und zu entdecken gibt!

Die Kinder sind im täglichen Leben ständig von arbeitenden Menschen umgeben; sind es die Erzieherinnen, die sich jeden Tag liebevoll mit ihnen beschäftigen oder der freundliche Bäcker, der frisches Brot backt, oder die Köche in unserem Haus, die uns stets mit leckerem Essen verwöhnen.

Alle Bildungsbereiche werden im Verlauf des Projektes angeregt. Wir basteln, malen, formen zum Thema. Wir zählen, wir reimen, hören Geschichten, lernen Lieder.

Kindertagesstätte „Sonnenschein“ Auma



Durch das Projekt „Berufe“ lernen unsere Kinder die verschiedensten Berufe und Berufsbezeichnungen kennen. So zum Beispiel auch die Berufe ihrer Eltern.

Es ist uns sogar gelungen eine Mutti zu uns in die Einrichtung einzuladen, die in einer Tierklinik arbeitet. Diese besuchte uns mit einer ihrer Kolleginnen, welche Tierärztin ist.



Sie brachten zwei Hunde, eine Katze und zwei Meerschweinchen mit. Die

Tiere wurden untersucht und die Kinder erfuhren viel Wissenswertes über die netten Vierbeiner, welche sich bereitwillig von der neugierigen Kinderschar streicheln ließen.

Mit Hilfe von Projekten in solcher Form wollen wir den Kindern positive Werte vermitteln

Kinder sind unsere Zukunft.

Wir helfen ihnen vielfältige Erfahrungen zu sammeln und somit ihre kleinen Persönlichkeiten zu stärken.

Daniela Heuschkel

Unsere Hortkinder in der „Pusteblume“ hatten Ferien...

und das mit ganz viel Schnee...

Da machten die Wanderung und Rodelparty am Montag viel Spaß. Am Dienstag „flogen“ die ABC-Geister mit dem Doppeldecker an den Nordpol. Hier umfuhren sie mit

dem Hundeschlitten Eislöcher, sprangen über Eisschollen, angelten Fische, rutschten durch eine Gletscherspalte und bauten ein Iglu.

Auf der Eisbahn in Greiz am Mittwoch konnten alle zeigen, wie gut sie mit Schlittschuhen über's Eis laufen können.

Am Donnerstag besuchten die Kinder die Bücherei und hörten die Ge-

schichte „Die Pinguinfamilie“.

Am Freitag war er da, der langersehnte Hortfasching. Verkleidet als

Hexe, Musketier, Pippi Langstrumpf u. v. m. machten die Kinder lustige Spiele und Tänze. Somit verging der letzte Ferienortag — leider viel zu schnell.



ABC-Geister der Kita

Schaukochen im Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ Auma

Mit allen Sinnen erleben und genießen!!! Riechen, fühlen, hören, sehen, schmecken - das Essen.



Esskultur pur

* wenn der Chefkoch des Pflegezentrums die Bewohner auf das herzlichste begrüßt und voller Begeisterung die Zutaten für ein 3-Gänge-

Menü zeigt und erklärt

* während die einen Bewohner das Gemüse und Fleisch „kritisch“ mit geschultem Auge inspizieren, schmücken die anderen eine schön gedeckte Tafel mit historischem Geschirr und verteilen die Menükarten

* es verläuft alles, wie jeder möchte - riechen, zusehen, von früher oder dem Essen erzählen, dem Brutzeln und Braten zuhören, einfach mal zwischendurch kosten und bei der Zubereitung der Speisen mit helfen.



* und nach dieser familiären Situation, wo es um Normalität, Selbstbestimmung und Selbständigkeit geht, kommen alle an die festlich vorbereitete Tafel



um das Essen zu genießen, zu schlemmen und in der Gemeinschaft Esskultur zu leben, wie sie heute viel zu oft in der Gesellschaft verloren geht

Esskultur wird im Pflegezentrum täglich gelebt und umgesetzt, aber in dieser ausgeprägten Form gemeinsam mit dem Chefkoch soll das gemeinsame Kochen im Jahr 2010 regelmäßig stattfinden.

Susan Schuster

Kooperationsvertrag mit der Regelschule „Franz Kolbe“ Auma unterzeichnet



Manuela Müller für die AWO Zeulenroda, Heinz Klügel für den Landkreis Greiz als Schulträger und Projektko-

ordinator und Schulleiterin Annerose Barnikow unterzeichnen in einer sehr gelungenen Feierstunde in der Aula der Schule die generationsübergreifende Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit im sozialen Bereich mit der AWO Kindertagesstätte „Sonnenschein“ und dem AWO Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ in Auma

Folgende Projekte werden realisiert:

- > Durchführung von berufsvorbereitenden Praktika
- > Organisation und Durchführung von Veranstaltungen des Jugendklubs „Sechseck“ Auma

- > Teilnahme der Bewohner des Pflegezentrums an Veranstaltungen durch die Schule
- > Gesprächsrunden zur Geschichte, zum Sozialverhalten, zu allgemeinen gesellschaftlichen Problemen u. a. sowie Aufbau von Kontakten zwischen Bewohnern und Schülern

Hausleiterin des Pflegezentrums Frau Schuster reflektierte äußerst anschaulich die schon sehr gute generationsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Schule, Jugendklub und Pflegezentrum und freut sich auf die zukünftig gemeinsamen Projekte.

Fasching mit Hans Berger in der Cafeteria Auma

Am Montag, dem 8. Februar 2010, fand in der mit Girlanden und Luftballons geschmückten Cafeteria unserer barrierefreien Wohnanlage, Lindenweg 4 in Auma die alljährliche Faschingsveranstaltung statt. Humorist und Alleinunterhalter Hans Berger sorgte wieder für tolle Stimmung. Das Holzfeuer im Kamin knisterte



und bei Kaffee, Pfannkuchen und Faschingsbowle wurde gelacht und geschunkelt. Gemeinsame

Spiele und lustige Überraschungen von Hans Berger machten den Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis. Lei-



der nahmen viele Mieter nicht an unserer Faschingsveranstaltung teil, was uns etwas traurig macht, denn die Veranstaltung war gut organisiert und vorbereitet.

Gaby Kunke

Grundregeln für „richtiges“ Lüften:

Oft - kurz - kräftig

um Heizkosten zu sparen und Schimmelpilze zu vermeiden, vor allem bei den jetzigen Wetterverhältnissen

Oft: Morgens nach dem Aufstehen. Mittags, wenn möglich, am Nachmittag und vor dem Schlafengehen.

Kurz: Die Dauer der Belüftung richtet sich nach den Außentemperaturen! Der Belüftungsvorgang sollte 5 bis 15 Minuten andauern. Je niedriger die Außentemperaturen sind, desto kürzer ist die erforderliche Belüftungszeit. In den Übergangsjahreszeiten etwas länger lüften.

Kräftig: Soll die Raumluft in kurzer Zeit komplett ausgetauscht werden, ist dazu die Stoßlüftung mit weit geöffnetem Fenster geeignet.

Keine lang andauernde Kipp Lüftung bei Außentemperaturen unter 5 Grad Celsius. Das kostet sehr viel Energie und kühlt die Räume zu sehr aus.

Thermostatventile sollten Sie beim Stoßlüften mit weit geöffneten Fenstern abdrehen, weil sich die Heizkörper sonst unnötig aufheizen. Halten Sie die Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tagsüber sowie nachts geschlossen, um somit Heizenergie zu sparen.

Termine

Februar 2010

Cafeteria in der Wohnanlage Lindenweg 4 in Auma von 14 - 17 Uhr geöffnet am:

8.2. Fasching mit Hans Berger

Sonntag 14.2., Dienstag 23.2.,

Sonntag 28.2. - Kaffeenachmittage

Begegnungsstätte in der Barrierefreien Wohnanlage, Pausaer Str. 80 in Zeulenroda von 14 Uhr - 17 Uhr geöffnet am:

2.2. Kaffeenachmittag

16.2. Fasching mit Hans Berger

Begegnungsstätte Pöllwitz, Kirchweg 4 **jeden Mittwoch** Kaffeenachmittag von 14 - 17 Uhr

Kaffeehaus „Zum Sophienbad“ im Pflegezentrum Auma ist **Samstag und Sonntag** für Bewohner und Gäste von 14 - 17 Uhr ist geöffnet.

Fasching feiern auch unsere Kleinsten in den Kindertagesstätten



CDU und SPD haben ihren gemeinsamen Gesetzentwurf zur Änderung des Kindertagesstätteneinrichtungsgesetzes vorgestellt. Wesentliche Neuerungen hierbei sind:

- ⇒ Rechtsanspruch auf Betreuung in Kita besteht ab vollendetem 1. Lebensjahr
- ⇒ Gemeinsame Förderung von Kindern mit und ohne besonderem Förderbedarf in allen Kitas, wenn dort eine dem Bedarf entsprechende Förderung gewährleistet werden kann
- ⇒ Stärkung der Elternmitwirkung durch Zusammenschluss von Elternbeiräten auf kommunaler, Kreis- und Landesebene
- ⇒ Klare Definierung räumlicher Anforderungen
- ⇒ Deutliche Verbesserung der Betreuungsschlüssel mit der Folge einer erheblichen Absenkung der Gruppengrößen
- ⇒ Berücksichtigung der fachlichen Arbeit außerhalb der Gruppen, der Leitungstätigkeit und weiterer Ausfallzeiten in der Personalkostenabrechnung
- ⇒ Ausbau der Fachberatung und mehr Fortbildung dient zur Steigerung der Qualität der pädagogischen Arbeit
- ⇒ Erhöhung der Zuschüsse des Landes zu den Gesamtkosten je belegten Kita-Platz
- ⇒ Zahlung des Landeserziehungsgeldes von mind. 150 Euro mtl. im Anschluss an das Bundeselterngeld für die Dauer von 12 Monaten

Der Gesetzentwurf kann bei Ihrer Kita-Leitung eingesehen werden.

*Es war im schönen Karneval,
wo, wie auch sonst und überall,
der Mensch mit ungemeiner List
zu scheinen sucht,
was er nicht ist.*

Wilhelm Busch

Impressum

Informationsblatt der
Arbeiterwohlfahrt Soziale
Dienste Zeulenroda gGmbH

Geschäftsstelle
Pausaer Str. 80
07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: 036628 / 70432
Fax: 036628 / 70431
E-Mail: info@awo-zeulenroda.de
www.awo-zeulenroda.de

Geschäftsführerin:
Manuela Müller

Gerichtsstand:
Amtsgericht Jena HRB 205969